

Sehr geehrte Damen und Herren,

das zweite (und erste volle) Jahr in der Geschichte des BIGS geht zu Ende und ich glaube, man kann mit der Entwicklung dieser noch jungen Denkfabrik sehr zufrieden sein. Wir haben in diesem Jahr drei BIGS-Standpunkte veröffentlicht und vier BIGS-Essenzen. In zahlreichen Veranstaltungen in kleinerem und größerem Kreise haben wir ganz unterschiedliche Themen der zivilen Sicherheit zum Teil auch mit Ihnen diskutiert. Im Mittelpunkt stand hierbei sicher der zehnte Jahrestag der Anschläge vom 11. September 2001 und die Zäsur, die sich aus dem Tode von Osama bin Laden ergeben hat.

Dank einer Förderung durch das ERP-Programm der Bundesregierung haben wir aber auch in drei Konferenzen gemeinsam mit dem Washingtoner Think Tank [AICGS](#) die sicherheitspolitischen Implikationen makroökonomischer Ungleichgewichte und der Eurokrise diskutiert. Die vorerst letzte Veranstaltung hierzu war am 13.12. im Herzen der globalen Finanzkrise, im Financial District in New York City. Der deutsche Botschafter in den USA, Dr. Peter Ammon, stellte die bisher erschienen Publikationen den Akteuren an der Wall Street vor und gemeinsam mit den Autoren Stormy-Annika Mildner (SWP), Amy Medearis (Delegation der EU) und mir diskutierten wir die Ergebnisse. Die letzte Veröffentlichung in dieser Reihe ist dieser Tage erschienen. Unter dem Titel „The End of the Years of Plenty?“ schreiben Jacob Kirkegaard vom Peterson Institute for International Economics, der Gastwissenschaftler am BIGS, Chase Gummer, und ich über die Gründe und Auswirkungen der Eurokrise. Bislang gibt es dieses Papier nur [hier](#) auf Englisch, eine deutsche Version erscheint in Kürze.

Im kommenden Jahr wird am BIGS ein neues Forschungsprojekt begonnen, das wir gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung ([DIW](#)) durchführen werden. Wir wollen in den kommenden drei Jahren ein „Wirtschaftswissenschaftliches Indikatorensystem zur Messung von Sicherheit und Sicherheitswirtschaft in Deutschland (WISIND)“ entwickeln. Das Projekt wird durch das BMBF im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ gefördert. Ziel ist es, einen Indikatorenansatz für die Bedrohungslage und das Schutzniveau in Deutschland zu erarbeiten, mit dessen Hilfe der Grad an Sicherheit in Deutschland gemessen werden kann. Das BIGS wird hier insbesondere eine statistische Erfassung der Sicherheitswirtschaft in Deutschland vornehmen. Über die Entwicklung des Projektes können Sie sich zu Beginn des kommenden Jahres auf unserer Webseite informieren.

Die letzte Veröffentlichung des BIGS stammt von unserem niederländischen Gastwissenschaftler Jonathan Vrijma. In seinem BIGS-Essenz-Papier befasst er sich mit einem Vergleich der parlamentarischen Kontrolle von Nachrichtendiensten in den Niederlanden und in Deutschland. Das BIGS-Essenz-Papier finden Sie [hier](#).

Die nächste Veranstaltung des BIGS wird voraussichtlich bereits am 17. Januar stattfinden. Wir hoffen, dann mit dem Experten Scott Borg, von der „U.S. Cyber Consequences Unit“ (www.usccu.us) zu ökonomischen Fragen rund um das Thema Cyber-Security, diskutieren zu dürfen. Die Details zu dieser Veranstaltung erhalten Sie Anfang des Jahres per E-Mail oder Anfang Januar über unserer Webseite.

Ich hoffe, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung auch im nächsten Jahr persönlich begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünsche ich Ihnen geruhsame Feiertage und ein friedliches Jahr 2012.

Mit besten Grüßen aus dem vorweihnachtlichen Potsdam

Dr. Tim Stuchtey
Geschäftsführender Direktor BIGS